# Struktur der Mappe

1. Persönliches Vorwort (1 Text)
2. Die Situation bei den konventionellen Antrieben (1 Texte)
   1. Wie funktioniert der traditionelle Verbrennungsmotor
   2. Vorteile (Wirtschaft, Alltag)
   3. Nachteile (Umwelt)
3. Sind E-Autos die Lösung? (2 Texte)
   1. Die Technologie dahinter (Vergleich zwischen Batterien-Arten)
   2. Vorteile (im Vergleich zu konventionellen Motoren)
   3. Probleme (Produktions- und Recyclingprobleme von Batterien)
4. Das neue Konzept – Wasserstoff als naturschonender Antrieb (3 Texte)
   1. Wie ist das möglich?
   2. Welche Vorteile bieten Wasserstofffahrzeuge im Vergleich zu Elektrofahrzeugen?
   3. Eventuelle Schwierigkeiten
   4. Wirkung auf das Klima
   5. Situation in Deutschland und Europa (Infrastruktur, Nachfrage, etc.)
   6. Mögliche Methode für Erhöhung der Anwendbarkeit (Powerpaste)
5. Andere Bereiche, anstatt bei den Autos (2 Text)
   1. Die Bahnindustrie
   2. Luftfahrt- und Schiffindustrie
   3. Energielagerung
6. **Einleitung**
   1. Bedeutung nachhaltiger Antriebe für die Zukunft
   2. Überblick über Wasserstoffantriebe
   3. Relevanz für die deutsche Automobilindustrie
7. **Technologische Grundlagen von Wasserstoffantrieben**
   1. Funktionsweise von Brennstoffzellen
   2. Vergleich mit batterieelektrischen Antrieben
   3. Aktueller Stand der Forschung und Entwicklung
8. **Vorteile von Wasserstoffantrieben**
   1. Umweltfreundlichkeit und CO₂-Neutralität
   2. Schnellere Betankung im Vergleich zu E-Autos
   3. Höhere Reichweite, insbesondere für Nutzfahrzeuge
9. **Herausforderungen und Kritikpunkte**
   1. Hohe Kosten für Produktion und Infrastruktur
   2. Energieaufwand bei der Wasserstoffherstellung
   3. Mangelnde Tankstelleninfrastruktur in Deutschland
10. **Zukunftsperspektiven und wirtschaftliche Bedeutung**
    1. Strategien der deutschen Automobilindustrie
    2. Förderung durch Politik und staatliche Investitionen
    3. Potenzial für den internationalen Wettbewerb
11. **Fazit**
    1. Abwägung von Chancen und Herausforderungen
    2. Bedeutung für die klimafreundliche Mobilität
    3. Notwendige Maßnahmen für eine erfolgreiche Umsetzung